

Samstags-Beilage

vorm. im G. Schwetfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 151.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Dienstag, 1. Juli.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard.

1884.

Politische Wochenschau im Auslande.

Diesmal kann die Wochenschau im Auslande mit der Berichterstattung über ein Ereignis beginnen, welches die auswärts Politik Deutschlands betrifft. Wie der Reichstagler schon am 23. Juni Abends in der Budget-Kommission bei Beratung der Postdampfervorlage mittheilte, sind die Verhandlungen zwischen England und Deutschland bezüglich der Ansprüche auf Angola-Bahama an der westafrikanischen Küste insofern zum Abschluss gekommen, als die englische Regierung erklärt hat, auf den fraglichen Küstenstrich einen Rechtsanspruch nicht zu beanspruchen. In demselben Sinne hat sich die Regierung Englands unter dem Einfluss des Schutzes gestellt, — die erste deutsche Colonie! Derselbe ist bekanntlich eine Privatunternehmung des Bremer Kaufmanns Lüderich, und soll namentlich der Besatz der Schutz des Reichs in der Form zu Theil werden, daß ihr ein kaiserlicher Schutzbrief erteilt wird, nämlich wie solche englischerseits der ostindischen Compagnie und neuerdings der Nord-Borneo-Gesellschaft gewährt worden sind. Hieran wird sich vielleicht die Errichtung von Kohlenstationen und eine Ausdehnung des Consularsystems knüpfen. In der Donnerstags-Sitzung des Reichstages hat der Reichstagler die gemäßigten und rein praktischen Gesichtspunkte seiner Colonialpolitik entwickelt, welche sogar in den Kreisen seiner bisherigen Gegner, soweit sie sich nicht prinzipiell jeder Besetzung verweigern, immer mehr Billigung und Anerkennung finden.

Was das uns eng befreundete Nachbarreich Oesterreich-Ungarn betrifft, so wird nach dem jetzt vorliegenden Gesamtergebnis der Wahlen die ungarische Regierung in dem neuen Unterhause über eine Mehrheit von wenigstens 56 Stimmen verfügen. Die Verhandlungen der österreichisch-ungarischen Presse lassen indessen in Beurtheilung der Wahlen weniger den Sieg Herrn Kiszas als die Verhärterung der antisemitischen Fraktion, so wie die in dem Wahlkampfe hervorgetretene unauflösbare Verbindung des politischen Lebens in Ungarn ins Auge. — In dem Grazer Anarchistenprozesse wurden von 23 Angeklagten 9 zu schweren Kerkerstrafen von 13 Monaten bis zu 4 1/2 Jahren verurtheilt.

Den englischen und französischen Parlamenten sind am Montage von den betreffenden leitenden Ministern Eröffnungen über das französisch-englische Abkommen betreffs Egyptens, auf Grund dessen Frankreich bereit ist, die am 23. d. M. begonnene Konferenz wegen der ägyptischen Finanzlage zu beschließen, gemacht und die betreffenden diplomatischen Schriftstücke vorgelegt worden. Die wesentlichen Punkte dieses Abkommens sind: England zieht seine Truppen bis zum 1. Januar 1885 aus Egypten zurück, falls die Großmächte nicht erklären, daß die Zustände in Egypten den Rückzug der englischen Truppen ohne Gefahr für die Ordnung und den Frieden Egyptens nicht gestatten. Frankreich giebt den Anspruch auf Mitbestimmung auf und wird Egypten auch nicht nach dem Abzuge der Engländer verlassen. Am Stulle der Finanzkontrolle beider Mächte tritt diejenige Englands allein ein, Präsident der Schiedskommission soll ein Engländer sein. Beide Mächte sind übereingekommen, einen Plan für die Reorganisation des ägyptischen Gebiets einschließlich der Reorganisation des Finanzplans vorzubereiten, eine Frage, die später gelöst werden und erst mit dem Ende der englischen Occupation perfekt werden soll.

In England scheinen, obgleich bereits in beiden Häusern Anträge auf ein Tadelvotum gegen die Regierung von konservativer Seite angebracht sind, die Mittheilungen über das Abkommen mit größerem Gleichmuth, als man erwartet hatte, aufgenommen zu sein, während die Mehrzahl der französischen Wähler sich in sehr gereiztem Tone über die England gemachten Zugeständnisse äußert. Die Auffassung der französischen Kammermehrheit läßt sich aus den Verhandlungen vom 26. noch nicht mit Sicherheit erkennen.

Am 26. d. M. nahm das englische Unterhaus die Reformbill in dritter Lesung an.

Nachdem die französische Abgeordnetenkammer die zweite Beratung des Rekrutierungsgesetzes beendet hat, wird die parlamentarische Thätigkeit zunächst in Anspruch genommen durch den Gesetzentwurf über die Revision der Verfassung, für welchen die Abgeordnetenkammer in der Sitzung vom 23. an den Antrag des Ministerpräsidenten Herrn Ferry die Dringlichkeit mit großer Stimmenmehrheit beschloß. — In London kam es in völlig überraschender Weise zu einem Zusammenstoß zwischen chinesischen und europäischen Truppen. Da die chinesische Regierung für diesen Friedensbruch verantwortlich zu machen ist, läßt sich noch nicht beurtheilen. Inzwischen hat sich Frankreich ein Ausbruch der Cholera bemächtigt, über deren bisherigen Verlauf wir unter der betreffenden Rubrik, sowie im Reichstagsbericht Näheres mittheilen.

Der niederländische Thronerbe, der letzte Sohn des Königs, der Prinz von Oranien ist am 21. seines Lebens im Alter von 32 Jahren erlegen. Ihn nachfolgt jetzt die noch nicht verheiratete Prinzessin Wilhelmine aus der zweiten Ehe des Königs. Nach Wiljin sind neuerdings drei holländische Kriegsschiffe abgehandelt worden, um energische Maßregeln zur Befreiung der Mannschafft des englischen Schiffes „Nijero“ zu ergreifen, zu welchem Zweck auch ein Credit von 1 1/2 Millionen fl. von den Generalstaaten verlangt worden ist.

Der norwegische Verfassungsstreit hat in dem Siege der Stortingemehrheit, deren Führer Overdrup an die Spitze des neugebildeten Ministeriums getreten ist, einen wenigstens vorläufigen Abschluß gefunden.

Politischer Tagesbericht.

Deutschland. Dem Bundesrat ist nach dem „D. Tagel.“ ein Antrag Preussens zugegangen unter abdrücklicher Befugung eines unter dem 21. September 1883 zur Sache abgegebenen Gutachtens der in Berlin befindlichen königlichen teidnischen Deputation für Gewerbe Namens der preussischen Staatsregierung: „Der Bundesrat wolle beschließen, daß „elektrische Beleuchtungs-Anlagen“, vorbehaltlich der Genehmigung des Reichstages, in das Verzeichniß der einer besonderen Genehmigung bedürftigen Anlagen (§ 16 des Reichs-Gewerbe-Ordnung) aufgenommen werden.“

Die mit den Vorverhandlungen über den Zoll-Anschluß Bremens beauftragten Kommissare haben, nach der Westf.-Ztg., namentlich ihren Bericht an die Ausschüsse des Bundesraths über das Resultat der bisherigen Verhandlungen festgelegt. In thätigster Hinsicht wird das Ergebnis als den Bedürfnissen Bremens im Wesentlichen entsprechend bezeichnet, wenn auch eine gleiche Verhandlung mit Hamburg nicht erreicht wurde.

Ueber die Sitzung der Budgetkommission des Reichstages am Freitag Abend, eine der erregtesten, welche der Reichstag je gehabt hat, geht der „Post“ folgender Bericht zu:

Der Abg. Hammerger brachte sofort nach Eröffnung der Diskussion eine Reihe von Anträgen vor, für die er zwar keine Beweise anführte, und welche von der Regierung mit einem feinen „Nein“ beantwortet wurden, wobei er aber dennoch aufrecht erhalten zu müssen glaubte. Derselbe erbat, es seien die notleidenden Aktien der Südbahnen-Gesellschaft von einem Konkursium angekauft, an deren Stelle die Herren v. Dänneberg und Ohlenhoff ständen. Im Antrage dieses letzten Konkursiums ist der Herr Dr. Mühlisch am Wege nach Neu-Guinea, um dort ähnliche Neugründungen wie die Samoa-Gesellschaft zu treiben. Der Ankauf der Aktien sei gerade in dem Momente erfolgt, wo die Dampfer-Unternehmungen an den Bundesrat gelangt sind, und man müsse er hierbei hervorheben, daß Herr Ohlenhoff Besitzer der Norddeutschen Zeitung sei. Dieses Konkursium wolle nun durch die Annahme der Dampferunternehmungen seinen neu gewordenen Unternehmungen einen bedeutenden Vortheil verschaffen und dadurch auch der notleidenden Samoa-Gesellschaft wieder auf die Beine helfen. Die ganze Dampferunternehmungen erhalte dadurch den Charakter einer Subvention für einzelne Privat-Aktien, und der Herr Minister übertrug das Wort erstlich, um den Ausführungen des Herrn Hammerger entgegenzutreten, erhoben die Herren „Freytagen“ einen dazwischen liegenden Antrag, die Sitzung auf Mittwoch abends umzubringen wurde, wobei sich Herr Richter durch mehrfache seiner qualifizierte Zuhörer, welche herüber kamen, ein Leitzug zu bilden über die dortigen der verbundenen Regierungen, daß ihm von den durch Herrn Hammerger vorgebrachten Thatsachen auch nicht ein Wort bekannt sei, und daß die Vorlage auch bereits lange, bevor jene vermeintlichen Thatsachen bekannt geworden seien, eingeleitet worden sei und daher in einem unglücklichen Zusammenhang mit jenen vermeintlichen Thatsachen schon desfalls nicht stehen könne. Eine etwas inhaltlich Neues vorzubringen, bewegte sich hierauf die Diskussion fast zwei Stunden lang über die Entschlüsse des Herrn Hammerger sei schließlich nach 11 Uhr ein Beratungsantrag des Hrn. Abg. Staeltin angenommen wurde, welche denselben folgendenmaßen begründete: „Bei der großen Sympathie, mit der ich und meine wüthenden Freunde der Vorlage gegenüberstanden, konnten wir uns nicht entschließen, darauf hinzuwirken, daß die heutige Sitzung nicht abgehalten werde. Ich hoffe, daß die Presse über unsere Verhandlungen ausführliche Berichte erhalte und glaube, daß es trotz dem Deutschen Reich überleben für ein Leitzug zu bilden über die dortigen was hier in dieser wichtigen Sache gesprochen wurde; ich glaube aber namentlich der Sache den besten Dienst zu leisten, wenn ich hier ausbreite, es ist genau des gewöhnlichen Spieles und unter diesem Eindrucke den Antrag stelle auf Vertagung der Debatte.“

Der polnische Reichstagsverein hat sich, wie polnische Wähler mittheilen, bereits konstituiert, und wird am 1. I. M. seine Thätigkeit vorläufig in der Weise beginnen, daß er in der Stadt Posen ein Informations-Büreau eröffnet, in welchem Interpellationen täglich in bestimmten Stunden unentgeltlich Rath und Hilfe finden können. Diese Nachricht liegt in Widerspruch mit der vor einigen Tagen vom „Sonner Westpost“ gebrachten Mittheilung, daß die „Polener Freimaurerlogen“ — so nennt nämlich das Blatt konsequent die „Zygenten“ und „Sturmer“ Partei — das von ihr aufgetragene Projekt der Gründung eines Reichstagsvereins aufgegeben habe.

Ausland. Frankreich. Der Konstitutionspräsident Ferry, dessen Unwohlsein wieder gehoben ist, hat am Sonnabend dem französischen Gesandten Vatnotre den Befehl zugehen lassen, von der chinesischen Regierung umfangreiche vollständige Genehmigung für den veräthertigen Angriff zu reklamieren, welchen chinesische Truppen gegen die französische Kolonne am dem Wege nach Langjon ausgeführt haben. Falls eine solche Genehmigung nicht sofort und ausreichend gewährt wird, würden energische Repräsentationen gegen China durch das Geschwader des Admirals Courbet ausgeführt werden.

Italien. In der Deputirtenkammer begann am Sonnabend die Beratung der Vorlage betreffend die Verlängerung des italienisch-französischen Schiffahrts-Vertrages. Crispi bebaute, daß ein so wichtiges Geleis im letzten Augenblicke der Session verhandelt werden und erklärte, der gegenwärtige Vertrag betreffe nicht den Rücktritt der Billigkeit. Er wüthete zu wissen, ob das Ministerium endlich der Politik des Serwisismus und der Erniedrigung ein Ende machen wolle. Der Minister des Meeres, Mancini, antwortete auf die Ausführungen Crispi's gegen die auswärtige Politik, er überlasse das Urtheil über die letztere der großen Majorität des Parlamentes. Das Land fenne weder eine Politik der Erniedrigung, noch eine solche der Provokation; Jenes würde lediglich eine Erniedrigung an dem Lande bedeuten, wo es die Politik Crispi's verfolgen würde. Crispi verteidigte die gegen den Vorwurf, in systematischer Weise die auswärtige Politik des Cabinets anzugreifen und provokatorische Ideen zu vertheilen und führte aus, er habe durchaus kein Geheiß nach einem Mittheilungen, wenn er eine gleiche Politik, wie Mancini, befolgen wolle. Zwischen einer abentheuer-

lichen Politik und jener Mancini's gäbe es eine weite, fröhliche Politik, nämlich die der Rührung des Landes. Wasu bieten Italien jene berühmten Abentheurer England künmet sich nicht um euch, Deutschland besetzt euch seine Wägen, und die letzten werden der Jahresfeier der Schlacht von Jiffa benommen. Dehretter-Liquore erwidert euch nicht den Beleid, den ihr ihm bene einen zu rechtferdigenden Grund machen dieget. Die Kammer würde einen Beweis ihres Patriottismus geben, wenn sie die Verlängerung des Vertrages verweigerte, welche wohl nicht die letzte sein dürfte. Selbst die Bourbonen in Neapel hätten nie mehr einen solchen Vertrag, wie der vorliegende, aber sich ergehen lassen. — Mancini entgegnete, er wüthte Crispi's eigener Apologie nicht folgen, obwohl der Ausdruck seines Jammes gegen das Ministerium ist so weit getrieben, daß er die Bourbonen selbst (er Mancini) sei überzeugt, daß die Kammer den lebenswichtigen Verhandlungen Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. Crispi protestirt. Unter großer Lautstärke wurde die Vorlage mit 156 gegen 73 Stimmen angenommen. — Im Senat und in der Kammer erklärte der Ministerpräsident seinen Respektationen über die Cholera, daß Italien keine zureichende Maßnahmen getroffen habe.

Bermischte Nachrichten.

Der Kaiser hat aus Breslau dem königlichen Oberbergrath von Ammon in Breslau nachschickend — schon gestern von uns ermahnt — Depesche zugehen lassen: „Oberbergrath von Ammon, Schwedenholstein.“

Der Kaiser hat dem Kaiser und König, hohereit über die glückliche Rettung der verurtheilten gezeichneten Verurtheilten, lassen den beiden Ketteren Allerhöchstden Dank und warme Anrathungen aussprechen.

Sie wollen allen Befehligen hiervon Mittheilung machen. ges. Maybach.

Der Kaiser, den die Kabele in Gms ganz vorreißlich besonnt, nicht nur für sich einen Gesellschafters geheimer Güte, darunter Herren von Dittmar aus dem Habere, höhere Militärs und hochgehende Persönlichkeiten aus der Umgebung bei sich zum Diner, sondern er hat auch mehrere Personen beige ab, für die er ein besonderes Interesse hat. So besuchte er nämlich die Gräfin Schlippenbach und den Kommandanten von Vepel mit einem Besuche, der eine gute Stunde währte. Auch empfing der Monarch am Sonntag den ersten Bürgermeister von Wiesbaden, Dr. v. Jöell, und den Stadtbaumeister Jöell, um sich von beiden unter Vorlage der betreffenden Pläne über den Neubau des Rathhauses, das Theaterprojekt und den in Aussicht genommenen Saalbau der neuen Kolonne in Wiesbaden eingehenden Bericht erhalten zu lassen. Der große Kurprinz, welcher in dem alterthümlichen 16. Jahrhundert erbauten Rathsaule bei der Rückkehr von seinem Salons besonnt, läßt sich schon jetzt von seinem Kammerdiener weisen, in dem Zeitraum von einer halben Stunde anfallen und empfängt dann den Bericht seiner Besuche. Lesser bei von Darmstadt gefahren, nach Eschbacher und hohen Lustgängen reich geschmückte Truppe begleitet er sich in Begleitung des identischen Fügel-Abtinenten nach dem Reichelbrunnenshaue, woselbst der hohe Herr persönlich aus der Hand der Bräutammehnen seinen getheilten Segen entgegennimmt. Eine Unternehmung der Bräutammehnen der Brautleute, während welcher er einen gleichnamigen idiosen Schütz einbild. Bei einjähriger Witterung sind diebeile in den Anlagen am Marktswall, bei schlechtem Wetter in der obersten Ebene, was zur großen Genugthuung der hohen Herrschaft der Kaiser in seine Appartements zurück, nimmt kein Verzicht ein, worauf die üblichen Verträge beginnen. Abends wohnt der Kaiser häufig den Theater-Vorstellungen der französischen Schauspieler-Gesellschaft im Kurparktheater, in am jüngsten Sonnabend die Aufführung von: „Le Mari de la Veuve“ von Alex. Dumas. Der hohe Herr ergeht ausschließlich in Civil, duntiem Promenadeort und hohem Colindere.

Die Prinzessin Keß, Gemahlin des Prinzen Heinrich VII. Vorfahrer des Deutschen Reiches in Wien, geb. Prinzessin von Sachsen-Weimar, ist daselbst gestern Abend glücklich von einer Tochter entbunden worden.

Bei Beginn der Heilzeit

hat der Minister der öffentlichen Arbeiten in einer Verfügung vom 16. d. M. Veranlassung genommen, den Staatsisenbahn-Directionen die Vorschriften über das Verhalten des Dienstpersonals in Bezug auf die Heilzeit, sowie die Bestimmung der Eisenbahnen zu gewährenden Erleichterungen in Erinnerung zu bringen. Der Minister vertraut, daß die Directionen, insbesondere auch die der neu veranfertigten Bahnen, sich bemühen, die vorgeschriebenen Bestimmungen der Heilzeit über den Inhalt ihrer Bestimmungen, welche die strengste Durchführung derselben nicht anlegen lassen sein werden. Bei den gegebenen gütigen Billeite im Zuge betreffenden Heilenden ist von der Erhebung des doppelten Jahreslohes, bezw. wenn dieser Verweigerung als 6 betragt, von der Erhebung des letzteren Jahreslohes nicht nur abzuweichen, wenn der Heilende gleich beim Entlassen, sondern auch dann, wenn derselbe beim ersten Entlassen des Schaffners am oder im Laufe des Jahres und unangefordert melde, ein Bilet zu haben. In solchem Falle ist nur der um 1 Mark erhöhte Jahreslohs zu verlangen, und es darf der Heilende, wenn er sich zu besten Besorgung bereit erklärt, von der Minister nicht ausgeschlossen werden. Falls der Ausschluß nicht durch andere Gründe bewirkt wird, der um 1 Mark erhöhte Jahreslohs zu verlangen, wenn er während der Heilzeit ein Heilender mit einem Bilet wiederer Klasse eigenthümlich in einer höheren Klasse Platz genommen oder über die letzten Fahrzeiten entsprechende Zielstation hinausfährt, ohne auf der letzten ein neues Bilet für den Heilenden gelöst zu haben in beiden Fällen vorausgesetzt, daß der Heilende den ersten Entlassenen des Schaffners demselben unangefordert entsprechende Mittheilung gemacht hat. Ist dies nicht geschehen, so muß der Betrag eines Jahreslohes, bezw. der höhere Jahreslohs Betrag durch Veranlassung entprechender Heilzeit erhoben werden. Schließlich bestimmt der Minister, daß in Fällen, in welchen Heilende verpätet mit einer Nachbarbahn oder einem Ueberschlags ankommen und aus diesem Grund keine Kosten zum Leben von Bilet für die Weiterfahrt haben, von Nachgebung des Strafmaßes mit 1 fl. abgesehen werden soll. Auch sollen auf der Abgangs-Station, soweit nicht besondere Ausnahmen besonders zugehoben sind, gleich als Coupes gefordert und auch der Schein einer Vorwurfsurkunde vermerken, fernest den Heilenden und der Besondereinstellung der Heilenden, sowie die Ordnung und Sicherheit des Betriebes nicht darunter leidet, alle Mühe zu Theil werden.

Cholera.

Von Sonnabend Abend 6 Uhr bis Sonntag Abend 6 Uhr sind in Marielle zwei Personen an der Cholera gestorben. In den Hospitalien befindet sich kein Choleraerkrankter. — Die französische Regierung hat dem ungarischen Gesundheitsrathe eine fünfjährige Quarantäne angeordnet worden.

meiner, welchen die Aufsicht über die Neu- und Unterhaltungsarbeiten, sowie mehrere andere, die Aufsicht über die Erhaltung und Verbesserung des Fahrweges, die Ausübung der Schiffahrtspolizei und die Aufsicht über die Fischerei obliegt, unterstellt. Zur Begehung Leitung der mannigfachen Bauausführungen sind bei diesen Anstellungen je nach Erfordernis Regierungsbaumeister und Bauführer bestanden.

Mit der Einsetzung der Strombauverwaltung trat eine dem Bedürfnis mehr entsprechende Vertheilung der Fonds ein, es wurden die Normalarbeiten der Elbe nach Maßgabe der Verhältnisse festgesetzt, auf welchem, ausserdem, die Vertheilung der Schiffahrtspolizeiverwaltung erfolgte.

Weglich der zu erwerbenden Jahressumme wurde von einem im Jahre 1890 aufammengetretenen Strombau-Kommissionen der Vertheilung der Mittel, die zu den jeweiligen niedrigsten Wasserständen, entsprechend einer Taufhöhe der Schiffe von 0,83 m festzusetzen, also eine Vergrößerung der Fahrhöhe gegen die Bestimmung von 1842 um 0,15 m zu erreichen. Wenn nun auch der Vorbehalt zu einer förmlichen Vereinbarung nicht getätigt hat, so wurde derselbe doch zunächst an sämtlichen Wasserläufen der ferneren Fortsetzung zu Grunde gelegt.

Zur planmäßigen Durchführung der Stromregulierung wurden die Normalarbeiten für Niedrigwasser (zwischen den Käufen der Einengungswehre) von der Schiffahrt bis zur oberen Anhaltischen Grenze auf 100 m, von der unteren Anhaltischen Grenze bis zur Sobelminnung auf 170 bis 188 m, von da bis zur Teufelminnung der Sphäre auf 180 m, von da bis zur Seeerhebung auf 200 m festgesetzt.

Die Regulierung wird auf der preussischen Elbe vorzugsweise durch Wehre bedingt. Auf einzelnen Strecken, namentlich an den folgenden Orten bei geringem Krümmungswinkel des Stromes treten im Interesse der Stromregulierung nur bei Wehre hinterläufige Parallelwehre (Dewehre).

Die in früheren Jahren in beträchtlicher Ausdehnung aufgetretenen Ufer-Erosionen sind fast vollständig beseitigt worden.

Mit der fortgeschrittenen Regulierung ist die Vertheilung des Fahrweges in zwei Theile, den oberen und den unteren, unterhalb der Saalenmündung die angeordnete geringste Fahrweghöhe bei den niedrigsten Wasserständen der letzten Jahre im Allgemeinen bereits erreicht ist und wird dieselbe auch auf der oberen Strecke erreicht werden, und nichtigensfalls mit Hilfe von Wehren der Dampfboote hergestellt und erhalten werden.

Weiterhin wurde die Schiffahrt wesentlich gefördert durch Ausbesserung der Durchfahrten bei Müllers, Jochim, Gallin und Bödelitz, durch Erweiterung des durch die Festungswehre und Wehre an der Elbe, durch die energische fortgesetzte Beschaffung von Baummaterialien und anderen Necessitäten aus dem Jahre 1888 im Interesse der Stromregulierung nur bei Wehre Müllers und Wehre Jochim, das immer höher werdende Wehre Müllers nach Winterbau führte Anlage der Dämme bei Müllers, Müllersberg und Wehre Jochim, zur Zangermünde ist der Bau eines Wehres in Aussicht genommen.

Im Interesse des Schiffers und Handelsverkehrs ist die Einrichtung getroffen, daß die an den Regeln beobachteten Wasserstände täglich auf Grund telegraphischer Meldungen

der Regel beobachtet, die geringsten Tiefen des Fahrweges aber je nach Bedürfnis mehrerer wöchentlich nach den Leitungen der Stromausföhrer durch den Magdeburger Anzeiger bekannt gemacht worden. Derselbe ist es den Schiffen möglich gemacht, ihre Ladung stets dem Wasserstande entsprechend zu vertheilen.

Die Bezeichnung des Fahrweges, welche bis zum Jahre 1873 den Schiffen überlassen wurde, nur ungenügend und mangelhaft; dieselbe führte viele Unrichtigkeiten mit sich und gab Veranlassung zu Verwechslungen des Fahrweges mit dem Fahrweg. So doch seit 1873 die Bezeichnung Fahrweg durch sogen. Wehre, welche sich als unpassend erwiesen hatte, wurde seit 1875 die gegenwärtige Bezeichnung durch Landwehre, (quadrate über dem G) an Wehre befestigte Schiffswege, (rotzweil getriebene Tafeln) welche auf Wehrentypen oder Uferwehren aufgestellt und leicht zerlegt werden können, und welche durch horizontale oder vertikale Stellung des Wehres, (rotzweil) angeben, ob das Fahrwasser dem Wehre über folgt oder aber sich dem andern Ufer zuneigt, durchgeföhrt. (Schluß folgt.)

Verlosungsfelder.

Die erste Zahl zieht das Datum der Ziehung an, das eingekommene Datum der Ziehung der Gewinn-Auszahlung; wo nichts weiter bemerkt ist, finden Prämienziehungen statt; das Staffeldien von Ziehungsdien ist nicht dem Termin der nächsten Prämienziehung immer belassend notirt.)

1. Amiens 4/100 Zieh.-Zoole von 1871 (1.11. 84)
1. Barriere 3/100 Zieh.-Zoole von 1863 (1.11. 84)
1. Braunschweiger 20 Zieh.-Zoole von 1868 (Serienzuehung, Prämienziehung am 31. 8. 84)
1. Samburger 100 Mart Banco-Zoole von 1846 (Serienzuehung, Prämienziehung am 1. 9. 84)
1. Kerfische 40 Zieh.-Zoole von 1845 (2.1. 85)
1. Mailänder 45 Zieh.-Zoole von 1861 (2.1. 85)
1. Oesterreichische 4/100 Zieh.-Zoole von 1854 (Serienzuehung, Prämienziehung am 1.10. 84)
1. Oesterreichische Donau-Dampfschiffahrt 4/100 Zieh.-Zoole von 1857 (2.1. 85)
1. Haag-Grayer Eisenbahn 4/100 Zieh.-Zoole von 1871 (Serienzuehung, Prämienziehung am 1.10. 84)
1. Sardinien-Renniger 7 Zieh.-Zoole von 1870 (Serienzuehung, Prämienziehung am 1. 8. 84)
1. Schaerbrer 3/100 Zieh.-Zoole von 1873 (2.1. 85)
1. Schaumburg-Wehrer 25 Zieh.-Zoole von 1846 (1.10. 84)
1. Ungarische Rote Kreuz 3 Zieh.-Zoole von 1883 (1. 8. 84)
1. Wiener 100 Gulden-Zoole von 1874 (1.10. 84)
1. Salzburger 20 Gulden-Zoole von 1872 (5. 2. 85)
1. Antwerpen 3/100 Zieh.-Zoole von 1882 (10. 8. 84)
1. Bari 100 Zieh.-Zoole von 1883 (1. 10. 84)
1. Barriere 3/100 Zieh.-Zoole von 1871 (Serienzuehung, Prämienziehung am 20. 7. 84)
1. Mühlische 3/100 Zieh.-Zoole von 1864 (1.10. 84)
1. Geneser 3/100 Zieh.-Zoole von 1868 (15. 3. 84)
1. Oesterreichische 3/100 Communalcredit 100 Gulden-Zoole von 1871 (15. 2. 85)
1. Barriere 3/100 Zieh.-Zoole von 1869 (31. 7. 84)
1. Salm-Wehrer (Barriere) 40 Gulden-Zoole von 1855 (15. 1. 85)

15. Radstein-Wehrer (Barriere) 20 Gulden-Zoole von 1847 (15. 1. 85)
20. Brüssler 3/100 Zieh.-Zoole von 1874 (1. 6. 85)
20. Barriere 3/100 Zieh.-Zoole von 1871 (5. 8. 84)
30. Fürst Glary 40 Gulden-Zoole von 1856 (30. 1. 85)

Industrie, Handel und Verkehr.

Man sagt, daß am 1. Juli ruffischer Getreide folgende Veränderungen im ruffischen Zolltarif eintreten werden:

Kohlen pro Kub.	1/2 Kopeken
An der Wehrzuege	1 1/2 "
Ein Scheffel in Wolowischen Meer	2 "
Scheffel pro Kub.	9 "
Vom 1. Januar 1885 an	12 "
Vom 1. Januar 1886 an	15 "

Die Eisenwaren-Fabrikanten fragen, sie würden bei höher vertheiltem Holzfuß nicht mehr mit dem Auslande konkurrieren können; darnach könnte eine Erhöhung des Zolles auf fertige Eisenwaren gleichfalls in Aussicht stehen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 30. Juni, 10 Uhr 53 Min. Vorm. Aus Alger wird unterm 29. d. nach Paris gemeldet: In Folge von Streitigkeiten zwischen Conscripten, wobei es zu Schlägereien kam, entfallen Ausbreitungen gegen die Juden; mehrere den Juden gehörige Häuser wurden geplündert. Die Behörde stellte die Ruhe wieder her, die Schuldigen wurden verhaftet.

Berlin, den 30. Juni, 3 Uhr Nachmittags. Aus Marseille wird berichtet: Das Stadenamt registrierte heute Morgen fünf in der letzten Nacht vorgekommene Coleratsverfälle.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berlin, den 30. Juni 1884
4% Preussische Staatsanleihe 102.20
Oesterreichische Staatsanleihe 102.20

Bekanntmachung.

Laut hier erstatteter Anzeige sind geföhrt:
Zu der Nacht vom 18. zum 19. Juni cr. aus dem Grundstücke Handelsstraße Nr. 1 hierelbst: 1 gewirte bunte Seandebatte; am 19. Juni cr. Nachmittags aus dem Grundstücke Schimmlerstraße 11: 4 Oberhemden, 2 Höschen, A. B. ges., 2 Servietten, A. B. ges., 1 weisse Hemd, ein Paar Handschuhe (Zweihaue); ein Ferner aus dem Grundstücke Knausthorstraße 14 (Knausthor): eine höhere Knausthorpresse mit mehreren Spielen Karten, 2 kleine höhere Knausthordecken mit Wärseln;
am 22. Juni cr. in einem Gartenloca entwendet: 1 silberne Cylinder-Uhr mit Goldrand mit der Reparatur-Nummer 2083 J.;
am 24. Juni cr. Abends auf einem Spaziergange durch die Frauenanden: 1 goldene Uhrkette über nicht 1 Stück Kette, die innere Kapsel eines eingediebt;
Einnahme Befragungen über den Verbleib dieser Sachen sind im Criminal-Commissariat Zimmer Nr. 2; zur Anzeige zu bringen. [7695]
Halle a/S., am 28. Juni 1884.
Die Polizei-Verwaltung.

1 Grundstück

mit großem Hof, Hofgebäude, u. Thierställe, nahe am Alten Markt, an 2 Straßen gelegen, in unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Hrn. A. Heiser, Magdeburger Straße 36. [7692]

Serrich's Wohnhaus.

nächste Nähe des Mühlwehres, mit Garten ist zu verkaufen. Offert, sub B. g. 30156, bef. Rudolf Mosse, Brüderstr. 6. [7591]

Auf 'Kofte Hof' Feldungen

stehen 100 Stück scharre fette englische Jahrlings-Sammel zum Verkauf. [7661]

Offene und gesuchte Stellen.

Ein, auch zwei junge Kaufleute, die ein Reich von mindestens 45,000 Mark und, können ein 18 Jahren bestehendes lukratives kaufmännisches Engros-Geschäft in einer Stadt von 22,000 Einwohnern übernehmen. [7558]
Näheres in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. # 405.

Buchhalter- resp. Associe-Gesuch.

Von den Besitzern (zwei Brüder) eines seit sechs Jahren bestehenden Fabrik-Geschäfts in einer Provinzialstadt Thüringens mit 18,000 Einwohnern, beabsichtigt der eine Inhaber Krankheitshalber auszutreten. Es wird ein tüchtiger, umfänglicher Kaufmann, welcher ein Vermögen von mindestens 10,000 M. besitzt, als Buchhalter u. stiller Theilhaber gesucht. Das Geschäft hat 40 Arbeiter u. hat, ohne zu reisen, stets voll zu thun. Adressen an Gebrüder Purucker, Getz zu richten. [7541]

Inspector-Stelle.

Für meinen Inspector, der seit 4 Jahren die Domaine Packisch zu meiner größten Jurisdiktion bewirtschaftet hat, suche ich zum 1. October cr., weil mein Sohn nach die Verzichtserklärung derselben übernehmen wird, einen neuen Verwalter entsprechenden Stelle.
Borschütz b. Mühlberg a/S.
A. Lücke,
1. Amtsrat.

B. Rottig.

Tüchtige Arbeiter auf Orthopädie u. Bandagen (für Stahl mit für Leder) finden dauernde Stelle bei Weber-Moos, Jülich. [7549]

Ge sucht wird zum 1. Juli cr.

ein verheirateter Aufseher, der bereits als solcher fungirt hat und mit dem Rübenbau vollständig vertraut ist. Rittgerut Quetz.

Stellenge such.

Ein jung, ge. empf. Landwirth sucht sofort in einer mittleren Nübenwirthschaft. Stellung. Gehalt fürs Erste nicht beanprucht. Gest. Off. er. sub S. Rittgerut Quetz b. Eilenburg. [7494]

Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft detail und en gros wird baldmöglichst

ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht. Freie Station im Hause. Schöne, gedruckene Sertten unter S. Z. 448 bef. Haasensteiner & Vogler in Halle a/S.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein größeres Rittergut bei Leipzig wird eine unter Leitung der Hausfrau stehende Rameiel gesucht, die der bürgerlichen Küche vollständig gewachsen und in der Landwirthschaft und dem Mollenwesen bewandert sein muß. Der Antritt kann sofort oder später erfolgen, aber spätestens im Widaciel laul. Jahres. Offerten unter K. M. 489 Invalidentank zu Leipzig erbeten. [7555]

Wirthschafterin.

Ein gebild. Fräulein, 28 Jahr alt, sucht zum 1. October als selbst. Wirthschafterin, am liebsten in einem älteren sehr anst. Herrn. Stellung. Off. unter A. 1 d. b. Exped. d. Bl. erbeten. [7381]

Ein j. anst. Mädchen, die das

Schneidern erlernte und in allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, auch sich sehr f. Kind. interessirt, sucht bald. Stellung.
Gest. Off. unter F. 1. an die Exped. d. Bl. erbeten. [7500]

Für ein Familienrecht-Geschäft

wird eine erste Verwalterin gesucht. Persönliche Vorstellung Dienstag 9-10 Uhr Vormittags. Hotel 'Goldner Ring', Zimmer 20.
Ein Fr. zur Stütze d. Hausfr. 1 Gouvern. Kochm. Köchler. Kellner. er. St. d. Fr. Scholle, Leipzig, Nr. 11. [7575]

Land- u. Stadtwirthschafterinnen

Kochmädchen, jung, Wädch. 3 Stütze d. Hausfr., Köchin., 3 Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen erpat. Stellen durch Paulino Flocking, Leipzig, Nr. 6. [7578]

Thüringer

Placirungs-Bureau

für Landwirthschafts- u. Weinbau-Wirthschafterinnen v. C. Steinert, Weimar, Deinhardsstr. 8. Verwalter u. Wirthschafterinnen gesucht. [7545]

Vermietungen.

Herrschaff. Wohnungen zu vermieten elegant u. komfortabel eingerichtet: 6 Zimmern, 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Baderzimmer, Küche, 3 Keller, mit alleiniger Benutzung des Hintergartens für 550 M. hochparterre: Salon, 4 Stuben, 4 Kammern, Baderzimmer, Küche, 3 Keller, Veranda mit dem Vordergarten für 450 M.
Dr. Risel, Marktstraße 9. [7590]

Die bisher von Herrn Prof. Dr. Zacher bewohnte II. Etage des Hauses gr. Ulrichstrasse 4 ist sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres kleiner Berlin 2. [7586]

Wilh. Rauffuss.

Die von Herrn Rentier Erdmann Wernicke hier, Geitzstrasse 36 bis jetzt innegehabte hochparterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Salon, 4 Kammern, Küche, 3 Kellern, 5 Bodenkammern, ist unter Einräumung des Rechts der ausschließlichen Nutzung des Vorgartens, sowie der mit 2 anderen Miethen gemeinsamen Nutzung einer Pflanz- und Baderstube zu einem jährlichen Mietzins von 450 Thaler per 1. August cr. zu vermieten. Off. unter an W. k. 30120 an Rud. Mosse, Brüderstr. 6 erbeten. [7526]

Blumenstr. 8 ist die herrliche

Parterre-Loge ist 3. verm. u. zum 1. Octob. zu beziehen. Näheres Magdeb. Str. 36. [7589]

Freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist 1. October an ruhige Wirthschaft zu verm. Leipzig, Nr. 45. [7578]

Anst. Schlafst. off. II. Sandberg 191. [7558]

E. Wohnung, best. a. 5 heizb. Zimmern, 3 Kammern, Baderstube, Küche u. Zubehör, ist 1. Oct. 3. verm. Zu erst. Alter Markt 3 III. [7565]

Größere Pferde- u. Bodenräume, Wagenremise, auch 3 Niederlagerräume passen, sind zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen Leipzig, Nr. 55. [7618]

In Brunnich-Gutzindung mit nachfolgender Infiltration im unteren oberen Lungenlappen und großer Schwäche erkrankt, wurde ich von meinem Arzt in die Sanatorial für Brustkrankte nach Neu-Weigert - Halle a/S. ge- sendt und in 3 Wochen vollständig geheilt. [7474]

Fr. Giesso, Lehrer in Talena bei Göttern. [7474]

3 Mark

Stückentlohn für einen festsicheren 'Juch' bei einer Trauung empfangen, antwort dankend Gebt. [7565]

Familien-Nachrichten.

Der Magdeb. Bl. entnehmen: Verlobt: Fr. Anna Grotzfeld mit Wolfhartmann von Wühl. Telle Magdeburg. Fr. Louise Wille mit Fr. Wilhelm Sonntag (Lehrer u. Seemann). Fr. Helene Fehling mit Fr. Otto Wenzel (Schultheißer-Mollenhaus b. Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Max Horn (Budau). Fr. Wilh. Döring (Gommern).

Ein Tochter: Fr. M. Scharrer (Magdeburg).

Gestorben: Fr. Eberlin Sohn (Magdeburg). Fr. 2. Weidlich Sohn (Magdeburg). Fr. August Sohn (Magdeburg). Fr. Dorothea Fehling geb. Fehling (Neustadt). Fr. Wenzel mod. Carl Friederichs (Schwaben).

Der 'Kreuzzeitung' entnehmen:

Verlobt: Fr. Ida von Fehling mit Fr. Wilhelm Kaufmann (Berlin). Fr. Marie Galtner mit Fr. Wilhelm Sonntag (Lehrer u. Seemann). Fr. Helene Fehling mit Fr. Otto Wenzel (Schultheißer-Mollenhaus b. Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Max Horn (Budau). Fr. Wilh. Döring (Gommern).

Ein Tochter: Fr. M. Scharrer (Magdeburg).

Gestorben: Fr. Eberlin Sohn (Magdeburg). Fr. 2. Weidlich Sohn (Magdeburg). Fr. August Sohn (Magdeburg). Fr. Dorothea Fehling geb. Fehling (Neustadt). Fr. Wenzel mod. Carl Friederichs (Schwaben).

Der 'Kreuzzeitung' entnehmen:

Verlobt: Fr. Ida von Fehling mit Fr. Wilhelm Kaufmann (Berlin). Fr. Marie Galtner mit Fr. Wilhelm Sonntag (Lehrer u. Seemann). Fr. Helene Fehling mit Fr. Otto Wenzel (Schultheißer-Mollenhaus b. Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Fr. Max Horn (Budau). Fr. Wilh. Döring (Gommern).

Ein Tochter: Fr. M. Scharrer (Magdeburg).

Gestorben: Fr. Eberlin Sohn (Magdeburg). Fr. 2. Weidlich Sohn (Magdeburg). Fr. August Sohn (Magdeburg). Fr. Dorothea Fehling geb. Fehling (Neustadt). Fr. Wenzel mod. Carl Friederichs (Schwaben).



Der Anzeiger für Stadt und Land, (Antiliches Organ)

für die Städte Gänern, Weritz, Gröden u. d. deren weiteste Umgebungen, Abonnementspreis pro Quartal 1. 50, einzeln 1/3 durch seinen weiten Ver-
 freis im Saale u. Mansfelder Gegend für wirksamen Verbreitung von An-
 zeigen aller Art.
 Die 4 halbjährigen Correspondenz-Beile oder deren Raum kostet 10 s. Bei mehr-
 maliger Insertion Rabatt. Der Anzeiger erscheint einmal wöchentlich,
 Ausgen werden bis jeden Dienstag und Freitag entgegenkommen.
 Gänern a. S.
Expedition des „Anzeigers für Stadt und Land“. [7642]
Bruno Knauff.

Formulare

für Magistrat, Polizei, Standesamt, Amtsvorsteher, Arbeits-
 bücher, Dienst- und Steuerbücher u.

Schulabgangszeugnisse!

Schulabgänger, Verlämmschiffen, Schul-Album, -Arbeitsrechnungen, Wahl-
 listen, -Zeichnungen, -Untersuchungshefte und -Bücher, Controlbücher für
 Fleischbeschauer, nach neuer Vorchrift der Königl. Regierung, -Zah-
 lungsbefehle, Klagenformulare, Prozeßformulare, Geschäftformulare, Formu-
 lare für die Herrn Gerichtsbeschreiber.
 Gänern a. S.

Formularmagazin v. B. Knauff, Buchdruckerei.

[7571]

Entöltter Cacao,
 leicht löslich, garantiert rein,
 eigne Fabrikate.

1 Dose von Netto	500 Gramm	3.00.
1 " " "	250 " "	1.50.
1 " " "	125 " "	0.80.
No. 2 lose in Beutel	500 "	2.20.

Garantirt reine
Dessert- und Tafel-Chocoladen
 bei Abnahme von 5 K. Engros-Preise.

Fr. David Söhne,
 Geiststrasse 1. Markt 19.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik.
 Begründet 1843.
Inhaber Otto Blau, gr. Ulrichstr. Nr. 57.
 Bei Beginn der Conservirung von Früchten empfiehlt den
 geehrten Herrschaften ihre Bestellungen gütigst bald aufgeben
 zu wollen.
 Es werden nur tadellose reife Früchte verwendet, mit
 wenig Zucker eingekochten, und stellt sich der Preis bei jetziger
 Verteuerung wesentlich billiger als bei Einkauf nach der Frucht-
 Saison. [7581]

Grude-Coak,
 in Qualität das Beste, was darin zu haben ist, liefert
 jedes Quantum in Säcken und Fuhren frei Geläß billigst [7588]
Otto Westphal Filiale, Steinhorthorbahnhof
 (Privat-Gelais.)

Von Donnerstag den 3. Juli cr.
 an steht wieder ein großer frischer
 Transport der besten
Belgischen Arbeitspferde
 unter coulantem und realen Beding-
 ungen bei uns zum Verkauf. [7546]

S. Grossmann & Sohn,
 Halle a/S., Cöpperplan 4.

Ritterguts-Verpachtungen.
 Areal 8000 Morgen, bester
 Boden der Prov. Sachsen, nebst
 vorzüglich eingerichteter Zuckerf.
 Pachtzeit 18-25 Jahre, erforder-
 lich 200,000 Thaler in baar oder
 Sicherheit.
 Geschätzte Anfr. von erst-
 passenden Refl. bef. unter U. A.
 662 **Haasenstein & Vogler,**
 Magdeburg. [7548]

**Flotter Logir- u. Ausspann-
 Gasthof in Klein. Stadt, sehr gutes
 reelles Gesch., preisw. zu verkaufen.**
 Offert. unt. E. G. 105 **Haasen-
 stein & Vogler, Bern-
 burg.** [7547]

Sin wieder mit
 einem gr. Trans-
 port edler, sehr
 kräftiger Reitz- u.
 Wagenpferde aus
 Wagengpferde aus
 Italien angekommen. Es be-
 finden sich darunter ein Bierzug
 Rappstuten 5' 5 und 6 Zoll groß,
 hellbraune, rothbraune und
 Schimmel, die Klappen gebe ich
 auch paarweise ab. [7553]
 Göthen. Heinrich Reichel.

Ein gut gerittenes Pferd zu
 laufen gesucht.
 Offerten erbeten sub K.
 24161 an H. Graefe, [7587]
 Märterstraße 7.

Sing-Akademie.

Sonnabend den 5. Juli punkt 6 Uhr
 im grossen Saale der
Franké'schen Stiftungen
L'Allegro, il Pensieroso ed il Moderato,
 (Der Frohsinnige, der Schwermüthige u. der Gemässigte),
 Oratorische Komposition von G. F. Händel,
 in der Bearbeitung von Rob. Franz.

Mit Unterstützung von Fr. Hildach u. Fr. Bach
 aus Dresden, Hr. Ronneburger aus Berlin,
 Hr. Günzburger aus Frankfurt a/M.

Billets für numerirte Plätze zu 3 Mk., für nicht
 numerirte zu 2 Mk., sowie Texte zu 10 Pf. sind bei
 Hrn. Karmrodt, Barfüßerstrasse 19, zu haben. [7556]

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Wittwoch, den 2. Juli, Abends von 6-10 Uhr

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Magdeb.
Füsiliers-Regiments Nr. 36.
 zum Besten der Penions-Zufluchtsklasse für die Militärweiber des
 Königl. preussischen Heeres.
 Hierzu ladet ergebenst ein **O. Wiegert, Capellmeister.**
 Zur Aufführung kommt mit:
 Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71.
 Großes patriotisches Schlachtenpotpourri von Saro, unter Ein-
 ziehung zweier Tambourcorps und einer ganzen Compagnie
 Füsiliere des 36. Regiments und Abbrennung eines Schlachten-
 feuerwerkes. [7585]
Morgen vollständiges Programm.
Entrée à Person 50 s. Billete im Vorverkauf
 à 40 s sind von heute ab zu haben bei Herren Steinbrecher
 & Jasper, Schöttler & Fischer, Paul Grimm und
 F. A. Reamert.

Freyberg's Garten.

Dienstag den 1. Juli Abends 7/8 Uhr
 bei ausgewähltem Programm
X. Walther-Concert
 U. U.: Drei Klaven durch das Korn, Klappenhorn-
 Variante für 3 Oboen von Pasch. [7579]
Billets p. Dtd. 2/ 50 s sind zu haben an den
 bekannten Verkaufsstellen, an der Saale à Stück 30 s.

Missionsfest

Höhnstedt,

Dienstag, den 8. Juli.
 Beginn des Festpotpourris in der Kirche Nachmittags 2 Uhr.
Nachfeier von 4 Uhr an im Freien auf dem Spielplatze der
 neuen Gemeinde-Schule; bei ungünstigem Wetter im Saale des Gast-
 hofs „zur Weintraube“.
Festprediger: Superintendent a. D. Seidenstücker aus
 Weitzsch.
 Bei der Nachfeier werden Antritte mit Lieder-Gesang und dem
 Vortrag ausgewählter Concertstücke abwechseln.
 Die Gesänge in der Kirche, wie bei der Nachfeier, erfolgen unter
 Posaunenbegleitung. Diese, sowie die Concertmusik giebt die Steeger'sche
 Kapelle aus Bad Lauchstädt.
Das Fest-Comitée.
 Weidel, P. [7594]

Für die Ferien-Colonien!

Wir bitten um weitere Beiträge für die Feriencolonien. Bis
 jetzt können wir noch nicht die Zahl der im vorigen Jahre hinaus ge-
 sendeten Kinder ausfinden. Auch der geringe Beitrag ist willkommen.
 Jeder von uns ist bereit, Beiträge anzunehmen. [7504]
Prof. Kohlshütter, Karstr. 34.
Kaufmann Dittler, Jägerplatz 25.
Reitler Keil, Jägerplatz 8.
Lehrer Kummer, Magdeburgerstr. 22.
Kaufmann Louis Sachs, Gr. Ulrichstr. 24.
Reitler Senff, Gr. Ulrichstr. 6.

Thüringisch-Sachsische Geschichts- und Alterthumsverein.

Monats-Versammlung Dienstag den 1. Juli, 8 Uhr Abends,
 auf dem Jägerberge.

Bürger-Rettungs-Institut.

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins wird Mittwoch, den
 2. Juli Abends 6 1/2 Uhr im Lokal Kaufgasse Nr. 1 hier stattfinden. Mitglie-
 der und Freunde des Instituts werden dazu ganz ergebenst eingeladen. [7543]
Der Vorstand.

Mein Comptoir befindet sich von jetzt ab [7577]
Gr. Ulrichstraße 4, I. (Menes Theater).
Reinhold Reisse.

Schauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Otto Gerlach,
 Halle a/S., Leipzigerstr. 106.
 Empfiehlt sein Lager in
**Blumen, Bändern,
 Spitzen, Damen-
 tragen u.**
 zu wirklich noch nie dagewesenen
 Preisen. [7582]

Schwämme

aller Art empfiehlt in großer Auswahl
 4445] **M. Waltsgott.**
Batteux's Glycerin-Seife,
 Vinaigre à l'Essence
 von Ralle & Bordin,
 Bordeaux-Weig.
Thüringer Kräuter-Weig.
Tranbens und Weingeig.
 empfiehlt [7588]
Julius Bethge,
 Leipzigerstr. 2.

Eis

Prima Norwegisches Sühwasser
Stahl-Eis in Blöcken,
 bis 24 Zoll stark, offeriren bis De-
 cember Lieferung [7441]
Emil Schultze & Co.,
 Stettin.
 Meine Wohnung befindet sich
 nicht mehr Alter Markt 28, sondern

Unterberg 2.

Fran Wecks,
 Gardinenkederin. [7562]

Ferien-Reise.

Eine ältere Dame, Veherin
 an einer der höchsten höheren
 Mädchenanstalten, w. während d.
 Ferien b. 12. Juli - 2. August
 Sommerfrische in dem Badort
 Lauterberg i. Harz genieß. will,
 ist bereit junge Mädchen von
 12-16 Jahren, w. Erholung
 bedürfen, unter ihre mütterliche
 Obhut zu nehmen. Anmeldungen
 bis 5. Juli erbeten. [7573]
 Nr. 3, erz. in d. Buchhand-
 lung Alte Promenade 4 b.

Bad Sachsa,

Klimatischer Kurort, vorzüglichste Nid-
 tematellbäder, kräftige Douchen,
 alle medicinischen Bäder, billig
 und ruhiger Sommeraufenthalt
 am Südbah. Keine Kurtag. [7533]
 Die Bade-Verwaltung.

Bauer's Brauerei.

Dienstag früh **Spookuchen.**
 Bier ff. **Fritz Träger.** [7576]

Ich bin wieder von der Reise
 zurückgekehrt. [7580]
Dr. Delbrück,
 Kreisphysikus.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 6 1/2 Uhr ver-
 schied nach schweren Leiden
 unser geliebtes **Klärchen**
Glessler im Alter von 21
 Jahren 11 Monat.
 Dies allen lieben Freunden
 und Bekannten zur Nachricht
 mit der Bitte um stillen Bei-
 stand. Die Beerdigung findet
 Mittwoch statt. [7566]
**Die trauernden Hinter-
 bleibenden Habendorf,**
 Brachwitz, Riemberg,
 Gneiff.

Dankfagung.

Für die aufrichtigen und so an-
 reichenden Beweise der Liebe und An-
 gänglichkeit bei dem Ableben meiner
 lieben Frau **Wastke** ich lieh Allen
 in meinem und meiner Kinder
 Namen nur auf diesem Wege her-
 zlichsten Dank. [7571]
Gustav Lüttich.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe
 und Theilnahme bei dem Begräbniß
 unserer geliebten Mutter Frau
Emilie Bach den innigsten Dank.
 Halle a/S., den 30. Juni 1884.
 [7570] Die Hinterbliebenen.